

- 1 **Antrag-Nummer:** 7.3
- 2 **Antragsteller:** Max Müller, Andreas Queissner, Andreas Sehring, Arda Sunar,
- 3 Ronny Lehmann
- 4 **Unterstützer:**
- 5 **Betreff:** **Vorsicht ist besser als Nachsicht – Katastrophenschutz in Deutschland**
- 6 **modernisieren!**

7 **Die Unterbezirkskonferenz möge beschließen und an die Landeskonferenz und den Parteitag der**

8 **SPD Bochum weiterleiten:**

9

10 Die aktuelle Situation hat diverse Schwächen in der bundesrepublikanischen Sicherheitspolitik gezeigt.

11 Deshalb fordern wir:

- 12 • Mehr Übungen des Zivilschutzes mit der Bevölkerung.
- 13 • Die Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung im Katastrophen- und Verteidigungsfall
- 14 sicherzustellen. Dafür müssen Vorräte angelegt werden, im Privaten sowie als Staat. Ferner
- 15 müssen Schutzräume gebaut und Ausrüstung vorgehalten werden.
- 16 • Den Ausbau von Warnsystemen, die dezentral und autark funktionieren, damit diese auch bei
- 17 einem längeren Blackout und ohne Internet funktionieren.
- 18 • Klare Zuständigkeiten, insbesondere bei größeren Lagen muss die Zuständigkeit an die
- 19 nächsthöhere Behörde übergehen, um demokratisch nicht legitimierte Runden wie die
- 20 Ministerpräsidentenkonferenz zu vermeiden.
- 21 • Eine resiliente und umfassende Digitalisierung für den Katastrophenfall. Doch der
- 22 Katastrophen- und Zivilschutz muss auch mit eingeschränkten digitalen Mitteln funktionieren.
- 23 Auch muss es einen digitalen Katastrophenschutz geben, um auf Situationen wie gehackte
- 24 Stadtverwaltungen reagieren zu können.

25

26 Begründung:

27 Der russische Überfall auf die Ukraine 2014 und 2022 hat gezeigt das wir uns militärisch wieder auf

28 Landes- und Bündnisverteidigung konzentrieren müssen. Dafür müssen wir uns auch im Zivilen wieder

29 bewusstwerden, dass wir angegriffen werden könnten. Im Kalten Krieg gab es hierfür den Zivilschutz,

30 der nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion vernachlässigt wurde. Jetzt stehen wir, auch mit Blick

31 auf die Klimakrise, blank dar und müssen Strukturen neu aufbauen und ausbauen.

32 Um die Begrifflichkeiten einmal klarzustellen: der Katastrophenschutz schützt die Bevölkerung vor

33 Katastrophen wie z.B. einem Waldbrand. Der Zivilschutz schützt im Verteidigungsfall die Bevölkerung

34 vor Auswirkungen vom Krieg und hat einen völkerrechtlich geschützten Status.

35 Damit die Gesellschaft sich bestmöglich auf Katastrophen vorbereiten kann, müssen regelmäßige

36 Übungen in einem großen Rahmen stattfinden. Diese müssen auch zu einem gewissen Grad disruptiv

37 gestaltet sein, um realistisch üben zu können und die Bevölkerung auf den Ernstfall vorzubereiten.

38 Auch müssen Betreiber von kritischer Infrastruktur eingebunden werden und ihre Notfallpläne testen.

39 Dabei darf man nicht aus dem Blick verlieren, dass wir auch auf einen feindlichen Angriff vorbereitet

40 sein müssen.

41 Um im Verteidigungsfall entsprechend geschützt zu sein, müssen alle Akteure des Zivilschutzes auch

42 mit militärischen Schutzwesten ausgestattet sein, da man leider nicht davon ausgehen kann, dass diese

43 zivilen Kräfte bei einem feindlichen Angriff unversehrt bleiben.

44 Zum Schutz der Bevölkerung müssen wieder verstärkt Schutzräume gebaut werden. Diese

45 Schutzräume sollen nicht darauf ausgelegt werden vor ABC oder bunkerbrechenden Waffen zu

46 schützen, sondern der Bevölkerung Schutz bei Beschuss mit Artillerie und Bombardement bieten. In

47 Friedenszeiten können diese Schutzräume beispielsweise als Veranstaltungsräume oder

29. September 2023

48 Notunterkünfte dienen. Aber auch eine Verwendung als Fitnessstudio wie in Finnland oder als
49 Parkhaus ist möglich, solange die Räume kurzfristig zur Verfügung stehen.

50 Ein Faktor, der nicht vergessen werden darf, ist die Versorgung der Bevölkerung. Dabei muss die
51 Bevölkerung zwangsläufig mit eingebunden werden und selbst zu Hause Vorräte anlegen. Besonders
52 müssen Medikamente vorgehalten werden, da diese in einer Krise schnell zur Mangelware werden.
53 Dafür gibt es schon Empfehlungen vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz, die aber zu selten
54 kommuniziert werden und noch seltener umgesetzt werden. Ergänzend hierzu muss der Staat
55 medizinische Güter in ausreichender Menge bevorraten. Um zu vermeiden das diese nach Ablauf des
56 Haltbarkeitsdatum entsorgt werden müssen, können diese Güter zivilen Krankenhäusern zur
57 Verfügung gestellt werden. Inwiefern sich Vorräte an haltbaren Lebensmitteln von staatlicher Seite
58 anlegen lassen, muss geprüft werden.

59 All diese Schutzmaßnahmen sind nutzlos, wenn die Bevölkerung nicht rechtzeitig gewarnt werden
60 kann. Dafür muss es Warnsysteme, auch auf dem Land z.B. an Hochspannungsleitungen, geben, die
61 unabhängig vom Stromnetz betrieben werden können und die im Notfall auch ohne Internet ausgelöst
62 werden können. Wir haben im Aartal gesehen, wie wichtig es ist, dass die Systeme auch ohne Internet
63 funktionieren. Dort ist schon zu Beginn der Flut das Internet ausgefallen, was eine adäquate Warnung
64 der Bevölkerung nahezu unmöglich machte (Von der Weigerung des Landrates diese zu warnen
65 abgesehen).

66 All diese Maßnahmen, die die Bevölkerung schützen sollen, können im Frieden für den
67 Katastrophenschutz verwendet werden. Corona hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir auf eine
68 Pandemie vorbereitet sind und adäquat die Bevölkerung informieren. Die Zahl und das Ausmaß von
69 Katastrophen wird durch den Klimawandel nur größer und darauf müssen wir uns ebenfalls
70 vorbereiten.

71 Beispielsweise besteht in einigen Teilen des Landes in heißen Sommern erhöhte Dürregefahr. Eine
72 Versorgung mit ausreichend Wasser muss sichergestellt werden. Überdies erhöhen Dürren das Risiko
73 von Waldbränden und macht es schwieriger, diese unter Kontrolle zu bekommen. Um Waldbrände
74 effektiv löschen zu können, braucht es adäquate Ausrüstung. Ein seit vielen Jahren bewehrtes Mittel
75 sind Löschflugzeuge. Länder wie Griechenland oder Portugal nutzen diese, um die Waldbrände jedes
76 Jahr zu bekämpfen. Mit Blick auf die zahlreichen ehemaligen Truppenübungsplätze in Deutschland
77 muss auch eine Anschaffung von Löschpanzern geprüft werden.

78 All diese Maßnahmen nutzen aber in unserem föderalen und leider auch überbürokratisierten System
79 nichts, wenn wir bis zu 17 verschiedene Gesetze für all diese Materien haben (Bund und Länder). Für
80 die Feuerwehren und den Katastrophenschutz gibt es 16 verschiedene Gesetze in Deutschland. Und
81 wenn die Lagen größer werden, wie z.B. bei Corona, wandert die Kompetenz nicht immer an die
82 nächstgrößere Regierungseinheit, sondern bleibt bei der untersten zuständigen Ebene. Das führte
83 dann zu Ministerpräsidentenkonferenzen, für die es keine verfassungsrechtliche Grundlage gibt. Dort
84 wurde sich dann auf gemeinsame Regeln geeinigt. Dennoch hat am Ende jedes Land seine eigenen
85 Regeln erlassen hat, die von der "Einigung" abgewichen sind. (Von der verfassungsrechtlichen
86 Schwierigkeit ganz zu schweigen, dass eine Ministerpräsidentenkonferenz Einigungen vorab trifft, die
87 eigentlich von 16 gewählten Landesparlamenten getroffen werden müssen). Bundesweit muss es
88 einheitliche Regeln geben, die in allen Bundesländern gelten und die Zuständigkeiten müssen
89 automatisch nach oben übergehen, wenn die Lage mehr als eine politische Einheit betrifft. Das
90 bedeutet bei zwei betroffenen Kommunen oder Landkreisen ist das Land federführend. Bei zwei oder
91 mehr Ländern übernimmt automatisch der Bund die Organisation.

92 Schlussendlich noch zum Thema Digitalisierung, die in unserem Leben sowie im Katastrophen- und
93 Zivilschutz eine immer größere Rolle spielt. Diese muss resilient gestaltet werden. Beispielsweise ist
94 die Qualität der digitalen Funkgeräte höher und das Signal verschlüsselt, allerdings sind diese auf
95 Funkmasten angewiesen, die auch in Städten zu wenig vorhanden sind, überlastet sein können oder
96 schlicht zerstört werden können durch Katastrophen. Dann funktioniert der Funk nur noch bedingt.
97 Gerade bei größeren Katastrophen ist der Funk immer überlastet oder bricht sogar zusammen.
98 Deswegen muss digitale Infrastruktur gerade für den Katastrophen- oder Verteidigungsfall sicher und
99 resilient mit Alternativen gebaut werden. Das gilt auch für die physische Sicherheit von digitalen
100 Systemen.

101
102

Antrag

angenommen

abgelehnt

überwiesen an